Diese Rose ist keine Rose ist eine Rose

Orschi hat Folgendes geschrieben: Warum nicht ein wenig wörtliche Rede?
Besonders, wenn zwei Personen sich direkt zuwenden.

Ansonsten gefällt mir der prägnante Stil.

Und die berühmte Anspielung auf Gertrude Stein, eine Rose ist eine Rose ist eine Rose ebenso. :-)

Danke schön!
Dass es so wenig wörtliche Rede gibt, erschien mir in diesem Fall passend. Aber es ist in der Tat ein Experiment. Wer andere Texte von mir kennt, weiß, dass ich Dialoge liebe. Aber hier hatte ich das Gefühl, dass das gesprochene Wort die literarische Verarbeitung irgendwie - banalisiert. Würde die Einordnung des Gesagten dann dennoch stattfinden, käme das leicht wie eine Rechtfertigung daher. Ich finde, wenn man wörtliche Rede verwendet, dann muss man auch den Mut haben, sie für sich stehenzulassen. Das wäre hier ein Wortwechsel gewesen, wo jeder nur den Kopf geschüttelt hätte. Auf jeden Fall wäre es eine ganz andere Geschichte geworden.

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de